

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 84 (1975)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus unserer Arbeit

Krankenpflege

Auskunftsstellen

Auf Einladung des SRK trafen am 20. November 1974 die Leiterinnen von acht Auskunftsstellen für Berufe des Gesundheitswesens zu einer Orientierung zusammen. Behandelt wurden vor allem die neuen Aufgaben des SRK in der Information und Werbung für Berufe des Gesundheitswesens sowie die Grundsätze des SRK für die weitere Entwicklung der Krankenpflegeausbildung. Das lebhafteste Interesse, das die Leiterinnen den Themen entgegenbrachten, zeigte die Notwendigkeit einer umfassenden Orientierung, Gleichzeitig bot ihnen die Zusammenkunft Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und Probleme, die sie bei ihrer Tätigkeit zu lösen haben, zu besprechen.

Schulassistentinnen

Drei private Institute wurden vom SRK beauftragt, einen vierwöchigen Kurs auszuwerten, der diplomierten Krankenschwestern und -pflegern sowie medizinischen Laborantinnen offensteht, die Unterricht erteilen und keine pädagogische Ausbildung haben. Ziel ist, den Teilnehmern elementare, praktisch anwendbare Kenntnisse zu vermitteln, die sie befähigen, unter Führung und in Zusammenarbeit mit der Lehrerin für Krankenpflege, einen Teil des Unterrichts am Krankenbett und im Schulzimmer zu erteilen und die Arbeit mit den Schülern auszuwerten. Als Bestätigung für den Kursbesuch erhalten die Teilnehmer einen vom Institut und von der Abteilung Krankenpflege des SRK unterzeichneten Ausweis. Die ersten Kurse haben bereits begonnen.

Auskünfte und Anmeldeformulare sind von den betreffenden Instituten direkt erhältlich:

Wirtschaftspädagogisches Institut, Luzern
Institut Dr. Riesen, St. Stephan (BE)
Institut für angewandte Psychologie, Zürich

Praktische Krankenpflege

Am 26. November 1974 fand die 12. Konferenz der vom SRK anerkannten Schulen für praktische Krankenpflege statt. Die Teilnehmer wurden über die Grundsätze des SRK betreffend Weiterentwicklung der Krankenpflegeausbildung und über die Beziehungen des SRK zu Behörden, Ausbildungsstätten und Berufsverbänden im Bereich des Gesundheitswesens orientiert. Am Nachmittag fanden Gruppenarbeiten über das Thema «Praktikumsziele als Instrument für Ausbildung und Qualifikation der Schülerin» statt. Sie gaben Gelegenheit, sich eingehend mit dem Stoffplan und der Umschreibung der Funktion der Krankenpflegerin/des Krankenpflegers FA SRK auseinanderzusetzen.

Medizinisches Laborpersonal

Das Zentralkomitee beschloss an der Sitzung vom 19. Dezember gemäss Antrag des Schweizerischen Fachverbandes des medizinisch-technischen Laborpersonals und vorbehältlich der Zustimmung der Sanitätsdirektorenkonferenz, die Regelung und Überwachung der höheren Fachausbildung von medizinischen Laborantinnen zu übernehmen. Die Berufsausbildung der medizinischen Laborantinnen wird bereits seit längerer Zeit vom SRK geregelt und überwacht.

Die Anerkennung der Ausbildungsstätte für medizinische Laborantinnen des Kantons Zürich durch die Kommission für Krankenpflege des SRK wurde vom Zentralkomitee gutgeheissen.

Allgemeines

Gesamtschweizerische Präsidentenkonferenz

Am Wochenende des 30. November 1974 führte das SRK seine gesamtschweizerische Präsidentenkonferenz durch, die ein sehr stark befrachtetes Programm hatte: Vier Themen wurden in den verschiedenen Gruppen behandelt: Die Integration der

Jugend in die Sektionen – Die Aufnahme von Flüchtlingen in der Schweiz – Die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz betreffend die Kurse für Krankenpflege zu Hause und die spitalexterne Krankenpflege.

In der Plenarsitzung am Abend stellten sich die Mitglieder der Prospektivgruppe für Erläuterungen zu den von ihr ausgearbeiteten Grundsätzen über die künftige Tätigkeit und Struktur des SRK zur Verfügung.

Am Sonntagmorgen wurde vor allem über die Übergangsregelung im Rotkreuzdienst sowie über die Altkleidersammlungen diskutiert. Zum Traktandum «Hilfsaktionen» hatten die Teilnehmer schriftliche Kurzberichte erhalten. Erstmals wurde sodann denjenigen drei Sektionen, die in der Mai-sammlung das beste Pro-Kopf-Ergebnis erzielt hatten, ein Preis verliehen: ein Exemplar des Werkes «Fritz Hug – Maler der Tiere». Es waren dies die Sektionen Glarus (116 Rp.), Hinterthurgau (109 Rp.) und Grenchen (104 Rp.).

Nächste Direktionsratssitzung

Der Direktionsrat wird am 6./7. März in der Reformierten Heimstätte Gwatt bei Thun zusammentreten und vor allem die Arbeiten und Vorschläge der Prospektivgruppe betreffend Strukturänderungen im SRK diskutieren.

Regionale Präsidentenkonferenzen

Für die Frühjahrskonferenzen der Sektionspräsidenten wurden folgende Daten festgesetzt: der 20. März für die deutschsprachige Gruppe, der 22. März für die französisch/italienischsprachige Gruppe.

Sozialdienste

Der Statistik über den Rotkreuzhelferdienst ist zu entnehmen, dass 1973 nur drei Sektionen keinen Autodienst hatten. Zusätzlich gibt es in vielen Sektionen einen Besuchsdienst, Mithilfe bei der Ergotherapie des SRK, Bibliotheksdienst sowie verschiede-

dene weitere Tätigkeiten, die weniger häufig ausgeübt werden. Für die Mithilfe in Gruppen stellten sich auch in den meisten Sektionen Freiwillige für Ausfahrten mit dem Invalidencar, Altersnachmittage und andere Veranstaltungen zur Verfügung. Die Zahl der eingeschriebenen Helfer und Helferinnen ist sehr unterschiedlich, sie bewegt sich zwischen 3 bis 4 und über 240. Überall könnten noch mehr Freiwillige gebraucht werden.

Laienkrankenpflege

Krankenpflege zu Hause

Erstmals in einem Jahr nahmen mehr als 10000 Teilnehmer an den im ganzen Land erteilten Kursen Krankenpflege zu Hause teil. Am 5. Dezember 1974 erhielt die 10000. Absolventin, die einen Kurs der Sektion Glarus im Kantonsspital besucht hatte, ihren Ausweis und eine besondere Urkunde des SRK.

Angesichts der erfreulichen Entwicklung organisiert das SRK in diesem Jahr wiederum eine Reihe von Lehrerinnenkursen, an denen diplomierte Schwestern das methodische Rüstzeug für die Erteilung der Kurse an die Bevölkerung erhalten. Durch eine bessere «Streuung» der Kurslehrerinnen solle erreicht werden, dass auch in ländlichen Gegenden mehr dieser Rotkreuz-Kurse angeboten werden können, ohne dass allzu grosse Spesen entstehen, denn wenn eine Kurslehrerin – wie es vorkommt – für die sieben Abende mehr als 1000 km zurücklegen muss, decken die Kurseinnahmen die Unkosten nicht. Diplomierte Schwestern, die sich für diese interessante Arbeit zur Verfügung stellen und einen der nachstehenden Lehrerinnenkurse besuchen wollen, richten ihre Anmeldung an das SRK, Sektor Kurswesen, Postfach 2699, 3001 Bern, Telefon 031 22 14 74:

<i>Datum:</i>	<i>Ort:</i>
3.–14. März	Lausanne
7.–18. April	Weinfelden
1.–12. September	Bern
3.–14. November	Sion
November	St. Gallen

Pflege von Mutter und Kind

Für diesen Kurs werden ebenfalls Kurslehrerinnen gesucht. Sie sollen das Diplom für Kinderkrankenpflege, Wochen- und Säuglingspflege besitzen. Die nächsten Lehrerinnenkurse finden vom 2.–13. Juni und 17.–28. November in Lausanne, ein weiterer in Bern vom 9.–20. Juni statt. Von den Sektionen wurde dem Sektor Kurswesen für das Jahr 1974 die Durchführung von insgesamt 917 Kursen gemeldet. (Krankenpflege zu Hause, Pflege von Mutter und Kind, Pflege von Betagten, Rotkreuz-Spitalhelferinnen). Es waren über 11 000 Teilnehmer.

Hilfsaktionen

Hunger in Afrika

In der Sitzung vom 14. November bewilligte das Zentralkomitee einen Betrag von Fr. 87000 zur Weiterführung der Arbeit unserer medizinischen Equipe im *Tschad*, die zurzeit von Dr. Guillermin geführt wird und der zwei Schwestern und ein Automechaniker angehören.

Die SRK-Equipe in *Niger* stellte zusammen mit den medizinischen Teams anderer Rotkreuzgesellschaften am 31. Dezember 1974 ihre Tätigkeit ein. Während nahezu eines Jahres hatte sie mitgeholfen, vor allem die Nomadenbevölkerung der Hungergebiete medizinisch zu betreuen.

Für den Ankauf von Kleidern zur Verteilung in *Obervolta* überwies das SRK der Liga der Rotkreuzgesellschaften anfangs Januar Fr. 10000. –.

Im Dezember erliess der Rote Halbmond von *Somalien* (an der afrikanischen Ostküste) einen Appell an die Liga, die ihn an die nationalen Rotkreuzgesellschaften weiterleitete, in dem auf die sich zusehends verschlechternde Lage in diesem Lande hingewiesen wurde. Es sollen etwa 200000 Nomaden im nördlichen Landesteil von der Trockenheit betroffen worden sein. Die Rothalbmondgesellschaft wurde von der Regierung aufgefordert, in den Auffanglagern Milchstationen einzurichten. Es muss auch für Obdach und Decken gesorgt werden. Das Welternährungsprogramm wurde bereits um Lieferung von Sorgho, Mais, Milchpulver, Speiseöl gebeten. Die Verteilung ist jedoch sehr schwierig und zeitraubend, da nur ein leistungsfähiger Hafen in Mogadiscio vorhanden ist, von wo aus die Güter noch über Tausende von Kilometern in die Dürregebiete befördert werden müssen. Das SRK stellte der Liga der Rotkreuzgesellschaften Fr. 15000. – für den lokalen Ankauf von Lebensmitteln zur Verfügung. Ausserdem verliess am 6. Januar ein Transportflugzeug mit 25 t Hilfsgütern die Schweiz in Richtung Somalia. Der Flug wurde vom Leiter der Materialzentrale des SRK begleitet.

Lebensmittel für Mauritius

Auf Empfehlung der Liga der Rotkreuzgesellschaften sandte das SRK 2 t Milchpulver und 3 t Käse an das Rote Kreuz von Mauritius. Diese Rotkreuzgesellschaft leistet eine grosse Arbeit im Dienste der Bedürftigen auf der Insel.

Laos

Auf den 1. November 1974 wurde die in der Provinz Luang Prabang eingesetzte mobile Equipe des SRK der Equipe am Spital in der Provinzhauptstadt angeschlossen, die nunmehr zwei Ärzte, zwei Krankenschwestern und einen Administrator umfasst. Der Hauptakzent liegt zurzeit auf der ambulanten Behandlung in der Poliklinik

und in den umliegenden Dörfern. Das SRK liefert auch viele im Lande nicht erhältliche Medikamente und ermöglichte aus Mitteln eines Bundeskredits die Renovation verschiedener Spitalräume.

Republik Khmer

Eine neue Aufgabe hat das SRK mit der Übernahme des Waisenhauses Kaun Ton Say begonnen, für die es eine Kinderkrankenschwester einsetzt. Von den etwa 40 Kindern, die aufgenommen werden können, sind viele körperlich oder geistig behindert und fast alle seelisch geschädigt. Sie sind nicht alle Vollwaisen, aber manche Mütter verzichten auf ihr Kind, weil sie zu arm ist, um es durchbringen zu können. Eine langfristige Hilfe wird deshalb darin bestehen, die Mütter zu unterstützen.

Vietnam

Das SRK erhielt vom Bund Beiträge von insgesamt Fr. 500 000.– zugesichert, die ihm erlauben, den 1967 mit Patenschaftsgeldern und Bundesmitteln erstellten Kinderpavillon des Zivilspitals von Da Nang zu vergrössern. An dieser Kinderabteilung waren längere Zeit Schweizer Ärzte und Schwestern tätig und instruierten vietnamesisches Personal.

Auf Bitte der Spitalverwaltung spendete das SRK 5 t Milchpulver für notleidende Kinder.

Bangladesh

Um dem Roten Kreuz von Bangladesh die Weiterführung seiner Lebensmittelhilfe an Notleidende zu ermöglichen, sandte das SRK für Fr. 50000.– Ersatzteile nach Dacca, um reparaturbedürftige Lastwagen wieder fahrtüchtig zu machen.

Eine Schiffsladung von 100 t WSM (ein Produkt aus Weizen-, Soja- und Milchpulver) ist zurzeit nach Bangladesh unterwegs.

Zypern

Das Internationale Komitee betreut immer noch die durch die Kriegereignisse heimgesuchte Bevölkerung der Insel. Das SRK liess der dortigen Delegation neue und gebrauchte Kleider sowie eine Sendung Lebensmittel zur Verteilung zukommen.

Peru

Nach dem Erdbeben vom 3. Oktober, das südlich von Lima etwa 150 000 Personen obdachlos gemacht hatte, bat die Rotkreuz-Liga im Namen der Peruanischen Rotkreuzgesellschaft um Barbeiträge für den Ankauf von Hilfsgütern. Das SRK konnte einen Betrag von Fr. 25 000.– spenden.

Bildnachweis:

Alle Aufnahmen: SRK/M. Hofer; Zeichnung Seite 23: Firma Durisol, Dietikon.